

Mus. Div. 27/16

Mus. pr. 2° 4255

Einstimmige Lieder
mit Klavierbegleitung
von
ANTON BEER.

1. Des Knaben Berglied (L. Uhland)	M. Pf. 1. 50.
2. Die Abgeschiedenen (L. Uhland)	1. 50.
3. Allein mit der Natur (Fr. Graf v. Schack)	1. —.
4. Fliegt durch die zitternden Reben (Fr. Graf v. Schack)	1. —.
5. Lied der Trauer (Fr. Graf v. Schack)	1. —.
6. Mainacht (Fr. Graf v. Schack)	1. 50.

Eigenthum der Verleger für alle Länder.



Eingetragen in das Vereinsarchiv.

BREITKOPF & HÄRTEL,
LEIPZIG, BRÜSSEL, LONDON, NEW YORK.

20356-20361.



Einstimmige Lieder

mit Klavierbegleitung

von

ANTON BEER.



	M. Pf.
1. Des Knaben Berglied (L.Uhland)	1. 50.
2. Die Abgeschiedenen (L.Uhland)	1. 50.
3. Allein mit der Natur (Fr. Graf v. Schack)	1. —.
4. Fliegt durch die zitternden Reben (Fr. Graf v. Schack)	1. —.
5. Lied der Trauer (Fr. Graf v. Schack)	1. —.
6. Mainacht (Fr. Graf v. Schack)	1. 50.



Eigenthum der Verleger für alle Länder.



Eingetragen in das Vereinsarchiv.

BREITKOPF & HÄRTEL,
LEIPZIG, BRÜSSEL, LONDON, NEW YORK.

20356-20361.

(1893)

Des Knaben Berglied.

(Ludwig Uhland.)

Anton Beer.

Breit. **Gemächlich.**

Hohe Singstimme.

Klavier.

Ich bin vom

Berg — der Hir - ten - knab', — seh' auf die Schlös - ser all' — her.

ab; die Son - ne strahlt am er - sten hier, am

cresc.

läng - sten wei - let sie bei mir; Recit. ich bin der

f

Tempo I.
Knab' vom Ber - ge.

mf *cresc.*

sf *f*

Schnell.

Hier ist des

Stro - mes - Mut - ter -

haus, ich trink' ihn frisch vom Stein her -

aus; er braust vom

Fels in wil - - -

f *mf*

- - - dem Lauf, ich

f *ffp* *pp*

fang' ihn mit den Ar - - - men

poco *a* *poco* *cresc.*

auf, ich fang' ihn mit den

Ar - - - - men auf, ich bin der



Knab' vom Ber - - ge. Er braust



vom Fels in



wil - - - - dem Lauf,



ich fang' ihn mit den

mf *poco a* *poco cresc.*

Ar - - - men auf; ich bin - - - der

f *più cresc.*

Knab' vom Ber - - ge.

ff *dim. e rit.*

pp *f* *3* *f*

Im ersten Zeitmasse.

Der Berg, ——— der ist mein Ei — — — gentum, da zieh'n die

Stür — — me rings ——— her um; und heu — — — len sie von

Nord und Süd, so ü — — ber — schallt — sie doch mein Lied; ich

bin der Knab' vom Ber - ge, ich bin der Knab' vom

poco a poco decresc.

Ber - ge.

morendo

Sehr
Sind

Etwas langsam. rasch

pp p 3 f ff

bestimmt, nicht schnell.

Blitz und Don - ner un - - - ter mir, so steh' ich hoch im

marcato

Ein wenig zögernd, sehr ruhig.

Blau - - - en hier; ich ken - - - ne sie und

Recit., mit Kraft.

ru - - - fe zu: „Lasst mei - nes Va - - - ters

Ruhig.

Haus in Ruh!“ Ich bin - - der Knab' vom Ber - ge. Ich ken - - - ne

Recit.

sie und ru - - - fe zu: „Lasst mei - nes

Va - - - ters Haus in Ruh! Ich bin der Knab' vom Ber - ge.

sehr breit

ff

3

Im ersten Zeitmass, doch ein wenig rascher.

breit arpeggiert

f

p.

Und wenn die Sturm - - glock' einst er -

p.

schallt, — manch Feu - - er auf den Ber - gen wallt, — dann

ritard.

cresc. e ritard.

ff

p.

Red.

Tempo I.

Marschmässig.

steig' ich nie - der und tret' in's Glied und

staccato *ffp*

schwing' mein Schwert und sing' mein Lied, und schwing' mein Schwert und sing' mein Lied; ich

bin der Knab' vom Ber - ge, ich bin der Knab' vom Ber - ge, der

mf

Knab' vom Ber - ge; und schwing' mein Schwert und sing' mein Lied, und

mf

schwing' mein Schwert — und sing' mein Lied; ich bin der Knab' vom

poco a poco cresc. — — — — — più cresc. — — — — —

Ber - ge, ich bin der Knab' vom Ber - ge, ich bin der Knab' vom

f *rit.*

Ber - ge.

ff marcato *f*

dim. *pp* *f* *ff*

20356

Felix Mendelssohn Bartholdy's Lieder und Gesänge.

Kritisch durchgesehene Gesamt-Ausgabe in Folio.

— Nach den Textanfängen geordnet. —

A. Für eine Singstimme und Pianoforte.

Ach, um deine feuchten Schwingen . . . — 30	Es freut sich Alles . . . — 30	Man soll hören süßes Singen . . . — 30
Ach, wer bringt die schönen Tage . . . — 30	Es ist bestimmt in Gottes Rath . . . — 30	Mein Herz ist wie die dunkle Nacht . . . — 30
Ach wie schnell die Tage fliehen . . . — 30	Es ist ein Schnitter, der heisst Tod . . . — 30	Mein Sohn, wo willst du hin so spät? . . . — 30
Allnächtlich im Traume seh' ich dich . . . — 30	Es ist in den Wald gesungen . . . — 30	Mit Lust that ich ausreiten . . . — 30
Als ich das erste Veilchen erblickt . . . — 30	Es lauschte das Laub so dunkelgrün . . . — 30	O Winter, schlimmer Winter . . . — 30
An Celia's Baum (By Celia's arbour) . . . — 30	Es weiss und rath es doch Keiner . . . — 30	Ringsum erschallt in Wald und Flur . . . — 30
An den Rhein, an den Rhein . . . — 30	Fern und ferner schallt der Reigen . . . — 30	Schlafloser Augen Leuchte (Sun of the Sleepless!) . . . — 30
An des lust'gen Brunnens Rand . . . — 30	Herr, zu dir will ich mich retten . . . — 30	Schlumm're! Schlumm're und träume . . . — 30
Auf dem Teich, dem regungslosen . . . — 30	Holder klingt der Vogelsang . . . — 30	Schöner und schöner schmückt sich . . . — 30
Auf Flügeln des Gesanges . . . — 30	Ich hör' ein Vöglein locken . . . — 30	Sie trug einen Falken . . . — 30
Bringet des treuesten Herzens Grösse . . . — 30	Ich wandre fort in's ferne Land . . . — 30	Sie wandelt im Blumengarten . . . — 30
Da lieg' ich unter den Bäumen . . . — 30	Jetzt kommt der Frühling . . . — 30	Ueber die Berge steigt schon . . . — 30
Das Tagewerk ist abgethan . . . — 30	Ihr frühlingstrunk'nen Blumen . . . — 30	Und wüssten's die Blumen . . . — 30
Der Eichwald brauset . . . — 30	Im stillen Klostergarten . . . — 30	Vergangen ist der lichte Tag . . . — 30
Der Frühling naht mit Brausen . . . — 30	Im Walde rauschen dürre Blätter . . . — 30	Von allen schönen Kindern . . . — 30
Der Herbstwind rüttelt die Bäume . . . — 30	In dem Mondenschein im Walde . . . — 30	Was bedeutet die Bewegung? . . . — 30
Der trübe Winter ist vorbei . . . — 30	In dem Walde, süsse Töne . . . — 30	Was ist's, das mir den Athem hemmet . . . — 30
Die linden Lüfte sind erwacht . . . — 30	In weite Ferne will ich träumen . . . — 30	Wenn die Sonne lieblich schiene . . . — 30
Die Schwalbe fliegt . . . — 30	Is es wahr? . . . — 30	Wenn durch die Piazzetta . . . — 30
Diese Rose pflück' ich hier . . . — 30	Keine von der Erde Schönen (There be none of beauty's daughters) . . . — 30	Wenn sich zwei Herzen scheiden . . . — 30
Die Sterne schau'n in stiller Nacht . . . — 30	Kennst du nicht das Gluthverlangen . . . — 30	Werde heiter mein Gemüthe . . . — 30
Durch den Wald, den dunklen, geht . . . — 30	Lass dich nur nichts nicht dauern . . . — 30	Wie der Quell so lieblich klingte . . . — 30
Ein Blick von deinen Augen . . . — 30	Laue Luft kommt blau geflossen . . . — 30	Wie so gelinde die Fluth . . . — 30
Einmal aus seinen Blicken . . . — 30	Leg' in den Sarg mir mein grünes Gewand . . . — 30	Willkommen im Grünen! . . . — 30
Ein Schifflein ziehet leise . . . — 30	Leise zieht durch mein Gemüth . . . — 30	Wisst ihr, wo ich gerne weil' . . . — 30
Erwacht in neuer Stärke, begrüß' ich . . . — 30	Leucht' heller als die Sonne . . . — 30	Wo noch kein Wand'rer gegangen . . . — 30
Es brechen im schallenden Reigen . . . — 30		

B. Für zwei Stimmen und Pianoforte.

Ach, wie so bald. Op. 63, No. 4. . . — 45	Ich stand gelehnet an den Mast . . . — 45	Wenn ich auf dem Lager liege . . . — 45
An des lust'gen Brunnens Rand. Op. 8, No. 12 . . . — 30	Ich wollt' meine Lieb'. Op. 63, No. 1 . . . — 45	Wie kann ich froh und lustig sein? . . . — 45
Das ist der Tag des Herrn. Op. 77, No. 1 . . . — 30	Maiglöckchen läutet in dem Thal. Op. 63, No. 6 . . . — 45	Wie war so schön doch. Op. 63, No. 2 . . . — 30
Ein Leben war's im Aehrenfeld. Op. 77, No. 2. . . — 45	O sah' ich auf der Haide dort. Op. 63, No. 5 . . . — 30	Wohin ich geh' und schaue. Op. 63, No. 3 . . . — 30
		Wozu der Vöglein Chöre. Op. 77, No. 3 . . . — 30

C. Für gemischten Chor.

Op. 41, 6 Lieder Partitur u. Stimmen	$\frac{M}{1}$ $\frac{S}{80}$	Op. 59, 6 Lieder Partitur u. Stimmen	$\frac{M}{2}$ $\frac{S}{10}$
Op. 48, 6 " " " "	1 80	Op. 88, 6 " " " "	1 50
Op. 100, 4 Lieder Partitur u. Stimmen		2 10.	

Auf ihrem Grab. Op. 46, No. 4

Berg und Thal will ich durchstreifen. Op. 100, No. 3.

Der Schnee zerrinnt. Op. 41, No. 5.

Die Bäume grünen überall. Op. 100, No. 1.

Die Nachtigall, sie war entfernt. Op. 59, No. 4.

Durch Feld und Buchenhallen. Op. 88, No. 6.

Durch schwankende Wipfel. Op. 59, No. 6.

Durch tiefe Nacht ein Brausen zieht. Op. 88, No. 5.

Entflieh' mit mir. Op. 41, No. 2,

Es fiel ein Reif. Op. 41, No. 3.

Holder Lenz, du bist dahin. Op. 48, No. 6.

Ich hab' ein Liebchen. Op. 88, No. 2.

Ihr Vögel in den Zweigen schwank. Op. 41, No. 1.

Im Grün erwacht der frische Muth. Op. 59, No. 1.

Kommt, lasst uns geh'n spazieren. Op. 88, No. 4.

Liebliche Blume. Op. 48, No. 2.

Mit der Freude zieht der Schmerz. Op. 88, No. 1.

O sanfter süßer Hauch. Op. 48, No. 1.

O Thäler weit, o Höhen. Op. 59, No. 3.

O Wald, du kühlender Bronnen. Op. 100, No. 4.

O Winter, schlimmer Winter. Op. 88, No. 3.

O wunderbares tiefes Schweigen. Op. 48, No. 5.

Saatengrün, Veilchenduft. Op. 100, No. 2.

Süsser, gold'ner Frühlingstag. Op. 48, No. 3.

Tage der Wonne, kommt ihr so bald. Op. 59, No. 2.

Und frische Nahrung. Op. 41, No. 6.

Wann im letzten Abendstrahl. Op. 59, No. 5.

Wie lieblicher Klang. Op. 48, No. 4.

D. Für vier Männerstimmen.

Op. 50, 6 Lieder	Partitur u. Stimmen	$\frac{M}{3} \frac{F}{—}$	Op. 76, 4 Lieder	Partitur u. Stimmen	$\frac{M}{1} \frac{F}{50}$
Op. 75, 4 „	„ „ „ „	1 50	Op. 120, 4 „	„ „ „ „	1 50

Am fernen Horizonte. Op. 50, No. 4.

Auf, Freunde, lasst das Jahr uns singen.

Auf, ihr Herrn und Damen schön. Op. 120, No. 1.

Gaben mir Rath und gute Lehren. Op. 76, No. 1.

Im Nebelgeriesel, im tiefen Schnee. Op. 120, No. 4.

Liebesschmerz. Was quälte dir dein armes Herz. Op. 50, No. 5.

Lieulich mündet der Becher Wein.

Nun zu guter Letzt. Op. 76, No. 4.

Schlafe, Liebchen, weil's auf Erden. Op. 75, No. 2.

Schlummernd an des Vaters Brust.

Seid gegrüßet, traute Brüder. Op. 120, No. 2.

Setze mir nicht, du Grobian. Op. 50, No. 1.

So lang man nüchtern ist. Op. 75, No. 3.

So rückt denn in die Runde. Op. 75, No. 4.

Süsse Düfte, milde Lüfte. Op. 120, No. 3.

Vom Grund bis zu den Gipfeln. Op. 5, No. 6.

Was uns eint als deutsche Brüder. Op. 76, No. 3.

Wem Gott will rechte Gunst erweisen. Op. 75, No. 1.

Wer hat dich du schöner Wald. Op. 50, No. 2.

Wie Feld und Au' so blinkend im Thau. Op. 50, No. 3.

Wo solch' ein Feuer noch gedeiht. Op. 76, No. 2.